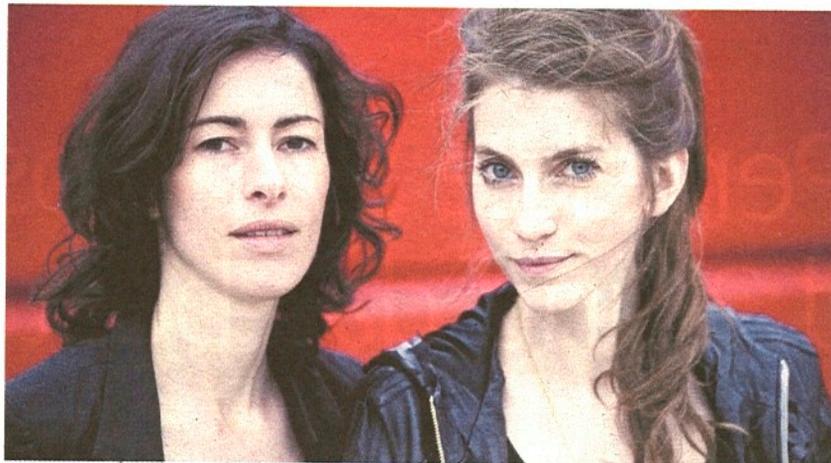


Nach Charterfolg: Boy auf dem Sprung in die USA

ZÜRICH. Boy gehören zu den Schweizer Pop-Newcomern des Jahres. Nach einem umjubelten Debütalbum und einer ausverkauften Tour durch Deutschland nehmen sie jetzt Europa in Angriff und spielen an einem grossen Festival in den USA.

«Sie müssen berühmt werden», «der schönste Dream-Pop der Republik», «ein Glücksfall»: Das deutsch-schweizerische Duo Boy begeistert Kritiker und Publikum. Ihre Tournee durch Deutschland und die Schweiz war komplett ausverkauft, das Debütalbum schaffte es auf Platz 14 der deutschen Charts, ihr Song «Little Numbers» ist der Titelsong des Kinofilms «Kein Sex ist auch keine Lösung» und sie werden nächstes Jahr mit dem Newcomer-Award Ebba ausgezeichnet, der auch schon Adele oder Milow verliehen wurde.

Doch damit nicht genug: Der Bran-



Das Pop-Duo Boy: Die Hamburgerin Sonja Glass und die Zürcherin Valeska Steiner. GRÖNLAND

chenriese Universal hat ihr Album «Mutual Friends» für Europa lizenziert – die Veröffentlichung ist fürs Frühjahr vorgesehen. «Wir können kaum glauben, was uns alles passiert», sagte die Boy-Sängerin Valeska Steiner zu 20 Minuten.

Und auch die USA warten: Im März sind sie für das SXSW-Festival gebucht – das wohl bedeutendste Independent-Festival der Welt. NIKLAUS RIEGG
Ende März spielen Boy sechs Konzerte in der Schweiz. Mehr Infos auf Listentoboy.ch

Boy auf dem Sprung in die USA

von Niklaus Riegg - Boy gehören zu den Schweizer Pop-Newcomern des Jahres. Nach einem umjubelten Debütalbum und einer ausverkauften Tour durch Deutschland nehmen sie jetzt Europa in Angriff und spielen an einem grossen Festival in den USA.



Das Pop-Duo Boy: Die Hamburgerin Sonja Glass und die Zürcherin Valeska Steiner. (Foto: Grönland)

Fehler gesehen?

Fehler beheben!

«Sie müssen berühmt werden», «der schönste Dream-Pop der Republik», «ein Glücksfall»: Das deutsch-schweizerische Duo Boy begeistert Kritiker und Publikum. Ihre Tournee durch Deutschland und die Schweiz war komplett ausverkauft, das Debütalbum schaffte es auf Platz 14 der deutschen Charts, ihr Song «Little Numbers» ist der Titelsong des Kinofilms «Kein Sex ist auch keine Lösung» und sie werden nächstes Jahr mit dem Newcomer-Award Ebba ausgezeichnet, der auch schon Adele oder Milow verliehen wurde.

Doch damit nicht genug: Der Branchenriese Universal hat ihr Album «Mutual Friends» für Europa lizenziert – die Veröffentlichung ist fürs Frühjahr vorgesehen. «Wir können kaum glauben, was uns alles passiert», sagte die Boy-Sängerin Valeska Steiner zu 20 Minuten.

Und auch die USA warten: Im März sind sie für das SXSW-Festival gebucht – das wohl bedeutendste Independent-Festival der Welt.

Ende März spielen Boy sechs Konzerte in der Schweiz. Mehr Infos auf Listentoboy.com

Ihre Story, Ihre Informationen, Ihr Hinweis? feedback@zominuten.ch

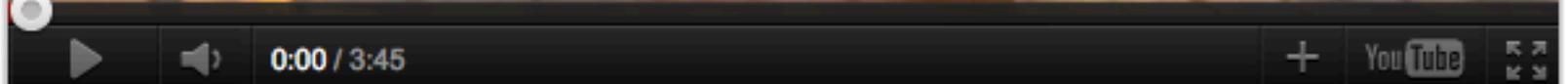
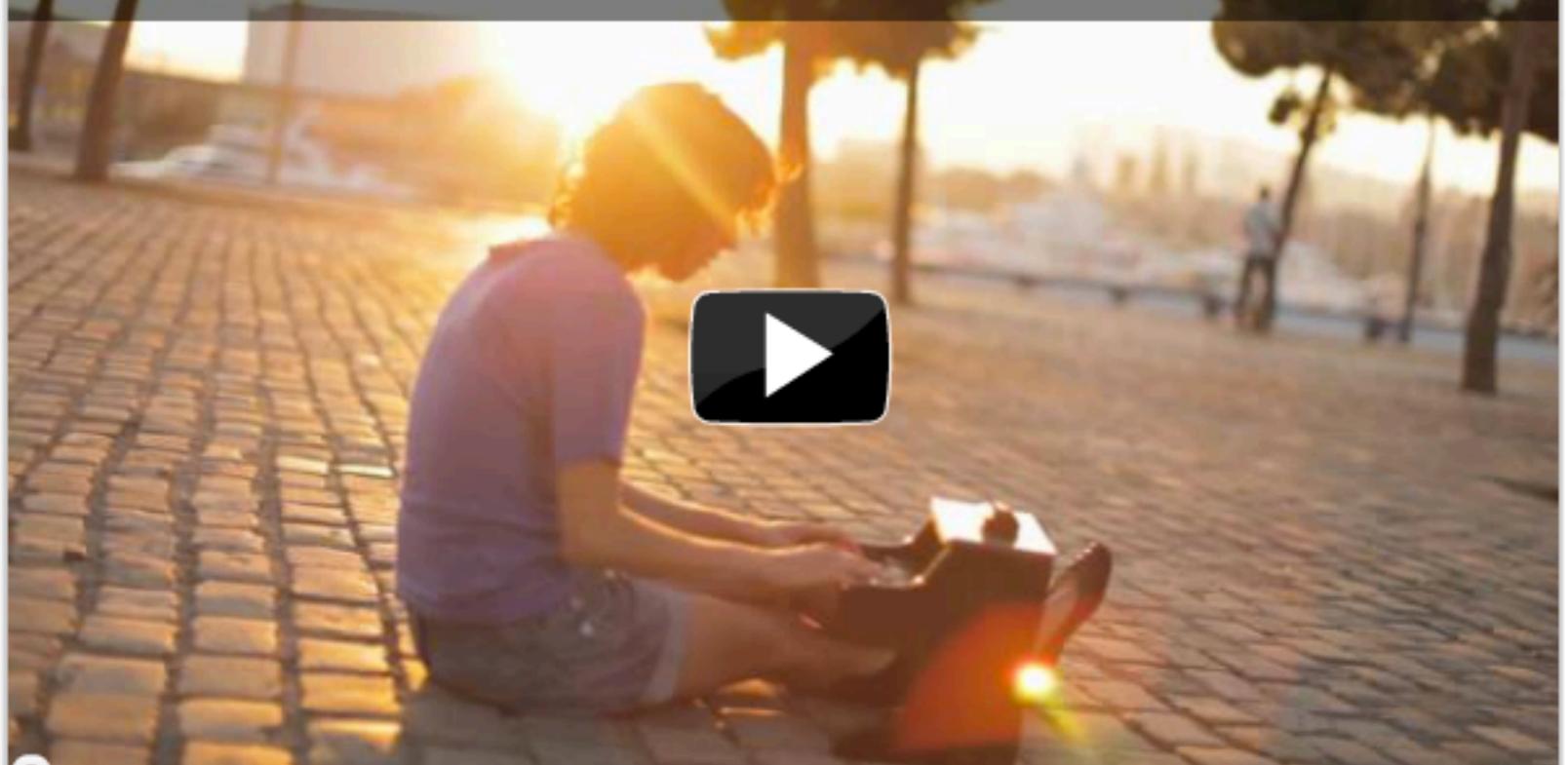
STEINER UND GLASS

01. September 2011 22:28; Akt: 01.09.2011 21:35

Boy wollen es allein schaffen

Grönemeyer schwärmt von ihnen. Bei ihm sind sie auch unter Vertrag. Aber den Durchbruch wollen sie alleine schaffen: Valeska Steiner und Sonja Glass sind «Boy».

BOY - Little Numbers



Das Musikvideo zu BOY - Little Numbers.

« Zurück zur Übersicht

f t Weiterempfehlen  Drucken

Startseite > People > Schweiz > «Bei Herbert Grönemeyer geht's familiär zu»

Valeska Steiner

«Bei Herbert Grönemeyer geht's familiär ZU»

Seit Jahren macht Valeska Steiner, 25, Musik. Unter dem Bandnamen Boy mit Sonja Glass, 34, soll der Zürcherin nun endlich der grosse Durchbruch gelingen - sogar Herbert Grönemeyer setzt auf das junge Duo. Wie hielt sie all die Jahre durch? Und wie viel Blut schwitzt sie kurz vor der Albumveröffentlichung am Freitag? SI online hat nachgefragt.

 Empfehlen

 4 Personen empfehlen das. Empfiehl dies deinen Freunden.



Das Label von Herbert Grönemeyer hat Boy unter Vertrag genommen. Er ist bei der Vertragsunterzeichnung gar höchstpersönlich dabei gewesen. Wie ist er denn so?

Er war sehr herzlich und sympathisch. Wir haben uns gefreut, dass er sich Zeit genommen hat und bei der Unterzeichnung dabei war. Diese Geste zieht sich aber wirklich durch die ganze Philosophie seiner Plattenfirma. Es geht sehr familiär zu, und wir fühlen uns gut aufgehoben und unterstützt.

Sie machen schon lange Musik. Hierzulande sind Sie jedoch noch immer eher unbekannt. Bis jetzt: Sie und Sonja Glass werden als neue Senkrechtstarter gehandelt. Spüren Sie, dass sie nun die Lorbeeren für Ihre Arbeit ernten können?

Es ist auf jeden Fall schön, jetzt zu sehen, dass sich das Dranbleiben gelohnt hat. Aber es amüsiert uns eher, wenn wir plötzlich als Senkrechtstarter dargestellt werden, weil wir ja wirklich schon viele Jahre mit der Musik beschäftigt und unterwegs sind.

Ihr Debüt-Werk «Mutual Friends» hat ganze zweieinhalb Jahre in Anspruch genommen.

Wir haben uns viel Zeit genommen, weil es uns wichtig war, ein Album herauszubringen, mit dem wir wirklich zufrieden sind. Zudem sind wir während der letzten Jahre auch viel getourt und haben uns ein tolles und treues Live-Publikum erspielen können.

Haben Sie während Ihrer langen Schaffenszeit auch ab und an ans Aufgeben gedacht?

Es gab vor ungefähr einem Jahr eine unangenehme Zeit, in der Sonja und ich auf Reaktionen von Plattenfirmen warteten und viele Absagen bekamen. Aber wir haben immer an die Sache geglaubt und wollten es nur schon für uns selber durchziehen. Es hilft, zu zweit zu sein, wenn man so ein Ziel verfolgt. Wenn die eine gezweifelt hat, konnte die andere trösten und motivieren.

Welche Ziele möchten Sie mit Boy erreichen?

Wir wollen viel spielen und freuen uns erstmal auf unsere Tour mit Band im Oktober. Es wäre schön, wenn wir eines Tages von unserer Musik leben und in vielen verschiedenen Ländern mit Boy unterwegs sein könnten.

gingen damit auf Tour.

Seit Herbst 2008 haben Boy an ihrem Album gearbeitet und «leichtfüssige Popstücke» gebastelt, die an Leslie Feist erinnern. **Die Suche nach einem Label blieb zunächst erfolglos - dann hat sie «Grönland Records» von Herbert Grönemeyer unter Vertrag genommen.** Die Single «Little Numbers» wird bereits in den Schweizer Radios rauf und runter gespielt. Diesen Herbst spielen sie in Deutschland und in der Schweiz (Am 18.10. in Basel, am 20.10. in Zürich).